

Aktion für Sri Lanka

Die Wittenberger gaben 4 000 Brillen

Lions-Club zeigt sich von Spendenbereitschaft überwältigt

Von unserem Redakteur

MARKUS DECKER

Wittenberg/MZ. Vor reichlich vier Wochen saßen sie schon einmal beisammen, die Presse vor sich: Andreas Wenz und Guido Till vom Wittenberger Lions-Club. Till ist dessen Präsident, Wenz zuständig für besondere Aktivitäten. Beide resümierten, was der Zusammenschluß 1997 tat. Die Lions sind bestrebt, "sich den gesellschaftlichen Problemen unserer Zeit zu stellen und uneigennützig an ihrer Lösung mitzuwirken".

Überdies riefen sie die Wittenberger auf, an verschiedenen Stellen in der Stadt alte Brillen abzugeben. In Dritt-Welt-Ländern sind die ein teures Gut. Nach Sri Lanka sollten sie gebracht werden. Apotheker, Optiker und allen voran die Volksbank klinkten sich ein. Von der Resonanz auf die Aktion zeigte sich Till nicht nur überrascht, sondern "überwältigt". "Wir finden das super." Nicht weniger als 4 000 Brillen stapeln sich, in Kisten verpackt, in Wenz Büro in der Wallstraße. Der sagte gestern einfach: "Danke".

Wenz wird am Montag nach Sri Lanka reisen, mit ungefähr der Hälfte der Brillen. Er wird sie der Präsidentin des Lions-Clubs von Colombo übergeben. Die ist gleichzeitig Chefin eines Krankenhauses. Die übrigen Exemplare werden verschickt, zum Teil an andere Entwicklungsländer. Auch dort kann gut gebraucht werden, was hierzulande in Schubladen verstaubt.

Guido Till ließ überdies keinen Zweifel daran, daß ähnliche Aktionen folgen werden. "Wir wollen eine feste Größe werden für das Einsammeln alter Brillen." Der Lions-Club, sagte der Präsident, werde sich auch weiterhin sozialen Anliegen verpflichtet fühlen.

Alle Rechte vorbehalten - © Redaktionsarchiv M. DuMont Schauberg